

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 266. Samstag den 11. November 1854.

Im Laufe des Monats September l. J. sind 3 schwere tannene Baustämme im Rhein bei Schierstein gelandet worden.

Da bis jetzt der Eigenthümer derselben sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe um so gewisser aufgefordert, sich als solcher bei dem H. Bürgermeister Dresler in Schierstein innerhalb drei Monaten zu legitimiren und die fraglichen Baustämme daselbst in Empfang zu nehmen, als nach fruchtlos abgelaufener Frist anderweit über dieselben verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Herzogl. Verwaltungsamt.  
Dr. Busch.

## Gefunden:

Ein Messer, eine Borstennadel.

Wiesbaden, den 10. November 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Heute Samstag den 11. November Vormittags 10 Uhr soll eine Quantität angebrannten Gehölzes von dem abgebrannten Ministerialgebäude dahier an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. November 1854.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Heute Samstag den 11. November Nachmittags 2 Uhr werden verschiedene Holzabfälle, die sich bei dem Ausfällen der Pappelbäume in No. 30, 34, 39 und 40 auf der Lahnstraße zwischen hier und dem Chauffeehaus ergeben haben, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang wird bei der Klostermühle gemacht.

Wiesbaden, den 11. November 1854.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Da die am 4. d. M. abgehaltene zweite Versteigerung der durch die Entfernung des Reservoirs im Theaterhofe dahier entbehrlich gewordenen Sandsteine die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten hat, so werden diese Steine nochmals und zum letztenmale Montag den 13. November Vormittags 11 Uhr im Theaterhofe öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. November 1854.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Notiz.

Heute Samstag den 11. November Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Domanialwald Distrikt Birken und Winterbuch,  
Obersörsteret Chauffeehaus. (S. Tagblatt No. 263.)

# Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet  
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 261

Fortwährend Niederlage der patentirten **Tricot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

**G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestrickten **baumwollenen** und **naturell-wollenen**  
**Unterkleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unter-  
jacken, Unterröcken, Leibbinden &c.)

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in lauwarmer Wasche nicht ein und sind von  
den erfahrendsten Aerzten als ganz vortreflich anerkannt worden, indem sie von der  
edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur  
in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 4701



## Zur Beachtung für Auswanderer.

Unter Zusicherung reellster Bedienung empfehlen wir unsere  
regelmäßigen Fahrgelegenheiten vermittelt Postdampfbooten  
und Dreimastern erster Klasse nach allen Seehäfen Nord- und Süd-  
Amerika's, wobei wir auf die bedeutend ermäßigten Preise, besonders bei  
der neu und möglichst bequem eingerichteten Dampfbootlinie aufmerksam  
machen wollen. Betreffende Anfragen werden prompt besorgt durch die  
Biebrich und Wiesbaden 1854. General-Agentur der

21

**Gebrüder Blees.**

Ich bemerke, daß ich kein **Tanzkränzchen** mehr halte.

4889

**L. Moseler Strauß**, Tanzlehrer.

**Rechte Frankfurter Bratwurst**, vorzüglicher Qualität, sowie  
**Süße Bamberger Zwetschen** empfiehlt

4869

**A. Quersfeld**, Langgasse.

## Mainz.

**G. M. Gerhard**, Schirmfabrikant,

seither Rheinstraße-Colonnade,  
wohnt jetzt in der **Kleinen Schöffersstraße** Lit. C. No. 78 $\frac{1}{2}$ ,  
nahe dem Theater,

und empfiehlt zugleich sein Lager in eleganten, solid gearbeiteten **Regen-  
schirmen** zu billigen Preisen. Reparaturen werden prompt und dauer-  
haft ausgeführt. 4706

Bestellungen auf **Kartoffeln** und **Weißkraut** können gemacht werden  
4871 bei **H. Kopp**, Neugasse No. 4.

**Filzschuhe** in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen bei  
4566 **H. Profilich**, Metzgergasse No. 26.

Verschiedene Sorten **Klosterbeeren** und **Johannistraubenstöcke**, sowie  
**Rauch** und **Sellerie** ist zu haben bei Gärtner **Hofmeyer**. 4890

# Baumverkauf.

In der Baumschule des Gärtners **Weber** am Mühlweg ist ein großer Vorrath der schönsten und edelsten Sorten **Kern- und Steinobstbäume** vorräthig, die zu billigem Preise abgegeben werden. 4880

Die bedeutende Ziehung der

## Bereins 10 fl. Loose

findet am 15. November a. c. auf hiesigem Rathhause Statt.

**Original-Loose** zum Tagescours.

**Original-Loose** zu dieser Ziehung à 48 Fr. das Stück bei

**Hermann Strauss,**

Sonnenberger Thor No. 6.

4797

## Tanz - Repetitions - Stunden.

Der Beifall, welchen sich diese Stunden im vorigen Winter erworben haben, veranlaßt mich, auch in diesem Winter dergleichen zu veranstalten, und lade ich diejenigen Herren und Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, freundlichst ein, sich baldigst bei mir zu melden, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.

P. S. Sonntag den 12. November werden dieselben ihren Anfang nehmen.

**W. Block,**

große Burgstraße No. 5.

4870

## Ziehung der Bereins fl. 10 Loose am 15. November.

**Original-Loose** zum Tagescours und Loose zu dieser Ziehung à 48 Fr. bei

**Raphael Herz Sohn,**

Taunusstraße No. 30.

4812

**Cachemir, Seidne und Vigonia Unter-Jacken** bei  
4701 **G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen.

Eine Partie **Fässer, Körbe** und **Kisten** werden wegen Mangel an Raum, billigst abgegeben bei **Chr. Nitzel Wittwe.** 4891

# Caisse Paternelle.

Da jedes Jahr am 31. December der Schluß für die „Ausstattungs-Gesellschaft“ ist, so werden alle Diejenigen, welche noch zu billigeren Prämien, ihre Kinder, Mündel oder Pathen bis zum 21. Jahresalter versichert wissen wollen, hiermit benachrichtigt, daß sie ihre etwaige Theilnahme wo möglich noch im Laufe dieses Monats anzeigen wollen.

In Wiesbaden sind für die Caisse Paternelle circa eine Million Franken

Unterzeichnungen gemacht, und ist zu Folge dieser höchst bedeutenden Subscription unter 47,211 Kindern, welche bereits aufgenommen sind, eine starke Anzahl Kinder von hiesigen Eltern aus allen Ständen der Gesellschaft verzeichnet. — Für Beamte und Militär ist diese Gesellschaft durch ihre bedeutenden Gewinne, die sie abtragen kann, höchst empfehlenswerth.

Statuten und Auskunft wird unentgeltlich ertheilt am Haupt-Comptoir, Taunusstraße No. 29.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Für die Gesellschaft:  
Der Sub-Director

**Dr. Reisinger.**

4845

## Empfehlende Erinnerung.

**Dr. Borchardt's** aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife**,  
in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.

**Dr. Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta**,  
in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Päckchen, à 21 und 42 fr.

**Dr. Hartung's** **Chinarinden-Öel**, in versiegelten und im  
Glase gestempelten Flaschen, à 35 fr.

**Dr. Hartung's** **Kräuter-Pomade**, in versiegelten und im  
Glase gestempelten Tiegeln, à 35 fr.

Apotheker **Ant. Sperati's** **Italienische Honig-Seife**,  
in Originalstücken zu 9 und 18 fr.

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegirten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreisung: = schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gewinnbringenden Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen Denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. = Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst, in bekannter Güte = unter Garantie der Aechtheit = in Wiesbaden nur allein verkauft bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42, sowie für Weilburg bei **L. C. Lanz** und für Diebrich bei **A. Fischer**.

4892

Bei Schreiner **Nicolay**, Marktplatz No. 4, steht ein gebrauchter **Schreibtisch** von Tannenholz billig zu verkaufen.

4893

Bei **Adam Dörr** sind gute **Weißerüben** zu haben.

4865

## Bereins fl. 10 Loose.

Zu der am 15. dieses Monats stattfindenden Ziehung sind **Original-Loose** zum Tagescours und **Loose** zu dieser Ziehung à 48 fr. per Stück (in Partien von 5 und mehr, billiger) zu haben bei

**C. Leyendecker & Comp.,**

227

große Burgstraße No. 13.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Häfnergasse No. 12. 4777

**Goldgasse No. 15** sind gute **Weißerüben** zu verkaufen. 4894

Ein kleines **Bastard-Wachtelhündchen**, weiß, schwarz und braun gezeichnet und auf den Namen „Myron“ hörend, hat sich verlaufen oder ist aufgefangen worden. Derjenige, der dasselbe besitzt, wird gebeten, solches im Herzoglichen Palais abzugeben. 4895

### Gesuche.

Es wird ein Kindermädchen auf einige Stunden des Tages gesucht Wilhelmstraße No. 7. 4896

Ein Mädchen, welches waschen und bügeln gelernt hat und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4897

Es wird ein Kindermädchen gesucht, welches auch etwas Hausarbeit versteht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4875

Eine zweiarmige **Ladenlampe** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4898

Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556

**8—9000 fl.** sind auf 1. Januar künftigen Jahres zu 4½ Prozent auszuleihen durch **G. Wolf**, Commissionär. 4899

**2000 fl.** sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4900

**300—350 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Philipp Kimmel** im Löwen. 4860

## Evangelische Kirche.

22. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Predigt Nachmittags: Herr Cand. Bender.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags ¾ 9 Uhr: Herr Cand. Dr. Seibert.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

## Katholische Kirche.

Sonntag den 12. November.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 7 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 8 "

Hochamt mit Predigt . . . . . 9 "

Letzte h. Messe . . . . . 11 "

Nachmittag: Christenlehre . . . . . 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr, sodann auch Montag und Samstag 8 Uhr h. Messen; Donnerstag um 8 Uhr Engel-Amt; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

## Literatur.

In No. 262 der „Mainzer Zeitung“ vom 5. November l. J. lesen wir über das Schauspiel „Bruno und Amalie“ von Wilh. Zoost von hier, Folgendes:

„Wenn ein junger Mann, dem, wie die Vorrede besagt, jede Gelegenheit, sich in höherem Grade geistig auszubilden, durch äußere Verhältnisse benommen war, es rein durch eignen Eifer so weit bringt, daß er ein lesbares Schauspiel schreibt, so ist das gewiß anerkennenswerth. Und in dieser Beziehung können wir auch vorgenanntes Schauspiel der Theilnahme des Publikums gerne empfehlen. Eigentlich poetischer Gehalt geht diesem Buche zwar ab, doch ist die Verwicklung des Knotens der Art, daß das Buch wohl interessirt und durch die zu Grunde liegende moralische Tendenz sittlichen Werth hat. Bühnen, die eines neuen Tagstücks bedürfen, wird es willkommen sein, da es das augenblickliche Bedürfnis des Publikums völlig befriedigt und nicht ohne Effekt ist. Wer die geringe Ausgabe nicht scheut, wird es kaufen, weil es im Selbstverlag des Verfassers erschien und es immer eine Art Pflicht ist, in solchem Falle unter die Arme zu greifen; wobei wir jedoch den Verfasser ermahnen, gute deutsche Dramen und Schauspiele zu lesen und sorgfältig zu studiren, ehe er selbst einen neuen Versuch macht“.

Wöchte Herr Zoost diese Winke beherzigen, aber auch das Publikum, namentlich das seiner Vaterstadt, ihn nicht im Stiche lassen! Sehr erfreulich wäre es, wenn die hiesige Theaterdirection das Stück einmal zur Anführung brächte.

---

## Bur Unterhaltung.

### E u g e n i e.

Eine Mittheilung aus dem Leben in drei Capiteln.

Fortsetzung aus No. 265.

Da ergriff Eugenie die Hand der Wittve und sprach mit dem unnachahmlichen Ausdrucke eines wahrheitsstreuen Gemüths: „Wie spät vernehmen Sie von mir Dankesworte für Ihre Wohlthat! Deuten Sie dies mir nicht zum Nachtheil! Drängt es sich mir doch auf, als wär' es besser gewesen, wenn jene Nacht den letzten Lebensfunken in mir verlöscht hätte. Wie plötzlich traf mich eine ungeheure Aufgabe! Ich verzweifelte an der Kraft sie zu lösen. Eine neue Aussicht öffnet sich mir jetzt, welche nur Sie, meine Lebensretterin, mir erreichbar machen können. Meine ganze Vergangenheit muß ich auslöschen wie diese Buchstaben. Dazu helfen Sie und ich werde Sie gleich meiner seligen Mutter verehren!“

Dagegen sprach die Wittve freundlichste Theilnahme aus und verbieth Beistand, wenn sie nur erst wisse, in welcher Weise zu helfen sey. Nicht aus müßiger Neugierde frage sie nach Eugeniens Erlebnissen und jetzt zunächst nach der Veranlassung zu ihrer schreuen Flucht; aber wie vermöge sie zu urtheilen und mütterlich zu rathen ohne Einblick in ihre Vergangenheit?

„Und doch ist dieß nothwendig,“ entgegnete Eugenie. Nicht das Schamgefühl einer Verschuldung ist es, was nach dieser Seite hin meine Lippen verschließt; es ist ein eisernes Gebot meiner Pflicht und wichtiger als die

Erhaltung meines Lebens! Daher habe ich es mir selbst gelobt, über Alles zu schweigen, was mich glücklich und unglücklich gemacht hat; auch das an sich Unbedeutende könnte eine Handhabe für's Schicksal werden, mich dorthin zu reißen, wo ich zum Fluch würde Denen, die ich liebe und verehere."

"Aber, mein liebes Kind, bedenken Sie doch, was möglich ist!" erwiderte die Wittve. "Meiner Else habe ich zwar verboten, über die Sache zu reden, aber sie wird doch nicht ganz schweigen können. Vorgestern hat sie sich gegen eine neugierige Nachbarin nicht anders helfen können als mit der Antwort, der franke Besuch sey eine Muhme von mir aus der Schweiz, von der sie nur den Vornamen gehört habe. Allein die Stadtpolizei wird mehr wissen wollen und wir werden eine Anzeige aufs Stadthaus schicken müssen."

"Dann ist meines Bleibens hier nicht länger!" rief Eugenie. "D. zweifeln Sie nicht an meiner Wahrhaftigkeit, zweifeln Sie nicht daran, daß ich ebenso unschuldig als unglücklich bin! Von dem Augenblicke an, wo ich Gegenstand polizeilicher Nachforschung geworden, werde ich für immer verstummen und mich als Blödsinnige lieber einsperren lassen, als zu einer Antwort verlocken lassen. Aber Sie werden Ihr Werk nicht halb thun, Sie werden mir weiter helfen, wenn ich nicht in dieser Verborgenheit bei Ihnen fortleben darf."

Die Wittve wollte von Fortsetzung der Flucht nichts hören; „es wäre ja sündlich eine eben erst Genesende ins Winterwetter hinauszulassen. Lieber wolle sie jetzt nach nichts fragen, jede Anmeldung vermeiden und es auf sich nehmen, was danach komme. Else solle gegen zudringlich Fragende fortfahren, von einem hier krank gewordenen Besuche aus der Schweiz zu reden. Vielleicht werde berechtigtere Nachforschung so vermieden."

Diese Unterredung schien Eugenie mit den gewöhnlichen Legitimationsanforderungen an Reisende zuerst bekannt und gleichzeitig ängstlicher zu machen; sie brachte einen werthvollen Diamantring nebst gleichgeschmücktem, altmodischen Ohrgehänge und eine goldene Halskette hervor, Erbtheile ihrer Mutter, wie sie sagte, und bat, etwas davon zu Geld zu machen, damit sie bis zur Schweizergrenze sich fahren lassen könne. So werde sie, obschon noch schwach, der Gefahr doch schnell entgehen. (Fortf. f.)

### Zweifylbige Charade.

Die Erste wird bald schön genannt,  
Bald heiß, bald warm, bald kalt,  
Und wer die Erste Sylbe fand,  
Find' auch die Zweite bald.

Die Zweite wächst im freien Feld,  
Auch hat man's von Papier;  
Zum Rathen braucht man keinen Hehl,  
Denn 's Ganze liegt ja hler.

Auflösung des Räthfels in No. 260.

Gitter — Rettig.

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 11. November. Abonnement suspendu. Zum Benefiz des Herrn Thelen. Neu einstudirt: **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Akten von Mozart.

Morgen Sonntag den 12. November: **Das Mädchen vom Dorf.** Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von J. Krüger. Musik von Stiegmann.

## Wiesbadener tägliche Posten.

|   |   |
|---|---|
| <p>Abgang von Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;"><b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b></p> <p>Morgens 6, 10 Uhr.<br/>Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Limburg (Eilwagen).</b></p> <p>Morgens 6½ Uhr.<br/>Nachm. 3 Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Coblenz (Eilwagen).</b></p> <p>Morgens 8½ Uhr.<br/>Abends 8½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Rheingau (Eilwagen).</b></p> <p>Morgens 7½ Uhr.<br/>Nachm. 3½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Englische Post (via Ostende).</b></p> <p>Morgens 8 Uhr.<br/>Abds. 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Französische Post.</b></p> <p>Abends 10 Uhr.</p> | <p style="text-align: center;">Ankunft in Wiesbaden</p> <p>Morgens 8, 9½ Uhr.<br/>Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.</p> <p>Mittags 12½ Uhr.<br/>Abends 9½ Uhr.</p> <p>Morg. 5-6 Uhr.<br/>Nachm. 3-4 Uhr.</p> <p>Morgens 10½ Uhr.<br/>Nachm. 5½ Uhr.</p> <p>Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.<br/>(via Calais.)<br/>Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p> |
|---|---|

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

|  |   |
|--|---|
| <p>Morgens:</p> <p>6 Uhr.<br/>8 " 15 Min.<br/>10 " 15 Min.</p> | <p>Nachmittags:</p> <p>2 Uhr 15 Min.<br/>5 " 35 "</p> |
|--|---|

### Ankunft in Wiesbaden.

|   |  |
|---|--|
| <p>Morgens:</p> <p>7 Uhr 15 Min.<br/>9 " 35 "<br/>12 " 45 "</p> | <p>Nachmittags:</p> <p>2 Uhr 55 Min.<br/>4 " 15 "<br/>7 " 30 "</p> |
|---|--|

## Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 10. November 1854.

|                                    | Pap. | Geld |                                  | Pap. | Geld |
|------------------------------------|------|------|----------------------------------|------|------|
| Oesterreich. Bank-Aktien . . . . . | 1035 | 1030 | Polen. 4% Oblig. de fl. 500      | 77½  | —    |
| " Interimsscheine Agio             | 170  | —    | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.  | 35½  | 34½  |
| " 5% Metalliq.-Oblig.              | 67   | 66½  | " Friedr.-Wilh.-Nordb.           | 45½  | 45   |
| " 5% Lmb. (i. S. b. R.)            | 78½  | 78½  | Gr.Hessen. 4½% Obligationen .    | 100  | 99½  |
| " 4½% Metalliq.-Oblig.             | 58½  | 58   | " 4% ditto .                     | 96   | 95½  |
| " fl. 250 Loose b. R.              | 108  | —    | " 3½% ditto .                    | 90   | 89½  |
| " fl. 500 ditto                    | 182  | —    | " fl. 50 Loose . . . . .         | 100½ | 99½  |
| " 4½% Bethm. Oblig.                | 62   | —    | " fl. 25 Loose . . . . .         | 31½  | 31   |
| Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. | —    | —    | Baden. 4½% Obligationen .        | 99½  | 99½  |
| Preussen. 3½% Staatsschuldsch.     | 84½  | 84   | " 3½% ditto v. 1842              | 85   | 84½  |
| Spanien. 3% Inl. Schuld . . . . .  | 32½  | 31½  | " fl. 50 Loose . . . . .         | 67½  | 67½  |
| " 1% . . . . .                     | 17½  | 17½  | " fl. 35 Loose . . . . .         | 40½  | 40½  |
| Holland. 4% Certificate . . . . .  | 88½  | 88½  | Nassau. 5% Oblig. b. Roths.      | 101½ | 101  |
| " 2½% Integrale . . . . .          | 58½  | 58½  | " 4% ditto                       | 99   | —    |
| Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.   | 91   | 90½  | " 3½% ditto                      | 89½  | 89   |
| " 2½% " " b. R.                    | 51½  | 51½  | " fl. 25 Loose . . . . .         | 28½  | 28   |
| Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.      | 91½  | 91   | Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose    | 27½  | 27½  |
| " 3½% Obligationen .               | 88   | 87½  | Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839    | 94½  | 94   |
| " Ludwigsh. - Bexbach              | 125½ | 125  | " 3½% Ohlig. v. 1846             | 94½  | 94   |
| Württemberg. 4½% Oblig. bei R.     | 100½ | 100½ | " 3% Obligationen . .            | 85½  | 85   |
| " 3½% ditto                        | 85   | 84½  | " Taunusbahnaktien .             | 305  | 303  |
| Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.  | —    | 86   | Amerika. 6% Stecks. Dl. 2. 30.   | 113½ | —    |
| " Sardinische Loose .              | 40½  | 40½  | Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .    | 102  | 101½ |
| Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.   | 99½  | 99   | Vereins-Loose à fl. 10 . . . . . | 8½   | 8    |

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

|                                 |      |      |                                 |      |      |
|---------------------------------|------|------|---------------------------------|------|------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. . . . . | 99½  | 99   | London Lst. 10 k. S. . . . .    | 116½ | 116½ |
| Augsburg fl. 100 k. S. . . . .  | 120½ | 119½ | Mailand in Silber Lr. 250 k. S. | 99½  | 99   |
| Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .   | 105½ | 105½ | Paris Frs. 200 k. S. . . . .    | 93½  | 92½  |
| Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .     | 105½ | 105½ | Lyon Frs. 200 k. S. . . . .     | 93   | 92½  |
| Hamburg MB. 100 k. S. . . . .   | 87½  | 87½  | Wien fl. 100 C. k. S. . . . .   | 96½  | 95½  |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .  | 105½ | 105½ | Disconto. . . . .               | —    | 4½%  |

### Gold und Silber.

|                               |                             |                               |
|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Pistolen . . fl. 9. 32-31     | 20 Fr.-St. . . fl. 9. 19-18 | Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½   |
| Pr. Frdr'd'or . 10-9. 59      | Engl. Sover. . 11. 40-38    | 5 Fr.-Thlr. . . . .           |
| Holl. 10 fl. St. . 9. 38½-37½ | Gold al Mco. . 374          | Hechh. Silb. . 24. 30         |
| Rand-Ducat. . 5. 29-28        | Preuss. Thl. . 1. 45½-45½   | (Coursblatt von S. Sulzbach.) |